

SCHWIMMER

Figurengruppe für den Sonvig/Flensburg

Es handelt sich um eine Komposition aus zwei Figuren zum Thema Schwimmer, mit dem ich mich im letzten Jahr wieder intensiv auseinandergesetzt habe. Sie stehen in einer Paarbeziehung, sich gegenüber, nebeneinander oder abgewandt.

Der Schwimmer ist ein Thema, das für einen Bildhauer wie geschaffen zu sein scheint. Da ich als Bildhauer formal mit räumlichen und oft auch Gewicht's Problemen zu tun habe, ist die Aufhebung des erdgebundenen, der schwerelose Zustand des Schwimmens eine besondere Herausforderung.

Das Schwimmen ist sicher eine der elementarsten menschlichen Erfahrungen. Schon im Mutterleib ständig geübt, später mühsam wieder erarbeitet. Es ist ein Balanceakt zwischen dem Möglichen und der Gefahr. Freiheit, aber auch Notwendigkeit um sich ein besonderes Element zu erschließen. Voller emotionaler Momente. Sofern man dabei etwa an die Spannung denkt, die sich in einem Augenblick aufbaut, wenn im Sport, vor dem Wettkampf, auf dem Startblock alle Energie und Gedanken auf den Zeitpunkt des Absprungs konzentriert sind. Hier sind strategische Überlegungen und alle Vorbereitung plötzlich Vergangenheit, aber notwendig gegenwärtig. In diesem Moment entscheidet sich ein großer Teil des ganzen Ablaufs, der zukünftigen Handlungen. Später im Wasser selbst wird dann vieles automatisch verlaufen und das Vertrauen in die eigenen Vorbereitungen gibt die Gewissheit dort anzukommen, wo es anzukommen gilt.

Das Wort Schwimmen ist auch Metapher und als solches im Alltag sicher häufig verwendet. Zustand, Form, verbunden mit dem Wasser einem der vier Elemente. Im technischen hält es die Waage und dient zum tragen.